

Schul-Nachrichten

von Ostern 1904 bis Ostern 1905.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrfächer.	Wöchentliche Stundenzahl in den einzelnen Klassen.																
	Realgymnasium und Realschule											Sa.	I.		II.	Sa.	
	IIB.		IIIA.		IIIB.		IV.		V.		VI.		Vor- klasse		Vor- klasse		
	G.	R.	RG.	R.	RG.	R.	RG.	R.	RG.	R.	RG.		R.	A.	B.		
Religionslehre . . .	2		2		2		2		2		3	13	3		3	6	
Deutsche Sprache . .	3		3		3		3+1		2+1		3+1	20	3+6+2		11	22	
Lateinische Sprache	7	—	5	—	5	—	7	—	8	—	8	—	40	—	—	—	
Griechische Sprache	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	
Französische Sprache	3	5	4	6	4	6	5	6	—	6	—	6	51	—	—	—	
Englische Sprache . .	—	4	—	3+1	3	5	—	—	—	—	—	16	—	—	—	—	
Geschichte	2		2		2		2+1		1		1	11	—	—	—	—	
Erdfunde	1		2		2		2		2		2	11	1	—	—	1	
Rechnen	—		—		1		2		4+1		4+1	13	4	4	4	12	
Mathematik	4	5	5		2	2	3		2+2		—	25	—	—	—	—	
Naturbeschreibung . .	—	2	—	2	2		2		2		2	12	—	—	—	—	
Physik	2		2		—		—		—		—	4	—	—	—	—	
Chemie	—	2	—		—		—		—		—	2	—	—	—	—	
Zeichnen	2+2		2+(2)		2		2		2		—	12	—	—	—	—	
Schreiben	—		—		—		2		2		2	6	2	—	—	2	
Singen			2				2		2		2		6	2	—	2	
Turnen	3				3				3		3		12	—	—	—	
	35	35	35	35	35	35	34	34	30	30	30	30	260	24	19	18	45
	+2	+2		+2													

Bemerkung: Vorstehender Lehrplan entspricht den Lehrplänen vom Jahre 1901.

2. *Uetzellung der Lehrfächer unter die einzelnen Lehrer.*

	II.	III.A.	III.B.	IV.	V.	VI.	I. Zerst.	II. Zerst.	Sa.
S e h r e r									
G. Meister, Direktor.	5 Sprach. (R.) 2 Physik.	5 Sprachem.	1 Rechnen. 2 Alg. (RG.)						15
Dr. M. Müller, Lehrer von II.	3 Geometrie u. Erdbunde.	2 Geometrie.	2 Geometrie. 2 Erdbunde. 3 Deutsch.		8 Sat. (RG.)				20
Er. Blätner, Lehrer von IIIb (RG)	4 Math. (G.) 2 Naturg. (R.) 2 Chemie (R.)	4 Sprach. (RG.)	4 Sprach. (RG.)	5 Sprach. (RG.)					21
G. Zünd, Lehrer von IIIb (R.)	5 Sprach. (R.) 3 Sprach. (G.)		6 Sprach. (R.)		6 Sprach. (R.)				20
H. Orth, Lehrer von IV (RG.)	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion. 5 Sat. (RG.)	3 Geometrie. 7 Sat. (RG.)					21
A. Sasse, Lehrer von IIIa (RG.)	3 Deutsch. 6 Griech. (G.) 7 Latein. (G.)	5 Latein (RG.)			1 Geometrie.				22
H. Meiß, Oberlehrer.									
Dr. G. Baumann, Oberlehrer, Ordinarius von IIIa (R.)	4 Engl. (R.)	3 Engl. + 1 2 Erdbunde.	5 Engl. (R.)			8 Sat. (RG.)			23
G. Seibel, Lehrer von VI (R.)		3 Deutsch. 6 Sprach. (R.)	3 Engl. (RG.)	6 Sprach. (R.)		6 Sprach. (R.)			24
H. Harum, Cand. math., Ordinarius v. IV (R.)		2 Physik. 2 Naturb.	2 Geom. 3 Alg. (R.) 2 Naturb.	2 Rechnen. 2 Rechn. (R.)	3 Deutsch. 5 Rechnen.				23
H. Zentke, technischer Lehrer, Ordinarius von V.	2 Zeichen. 2 geom. Zeichen. (R.)	2 Zeichen.	2 Zeichen.	2 Zeichen. 2 Schreib. (R.)	2 Religion. 2 Zeichen. 2 Schreib. 2 Erdbunde.	5 Rechnen.			25
G. Stillenbeck, Lehrer von VI (RG.)		3 Turnen.	3 Turnen.	2 Geom.	3 Turnen. 5 Deutsch. 2 Schreiben. 2 Erdbunde.	4 Rechnen (B.) 2 Singen.			26 +3
H. Gschwan, Ordinarius der I. Sportklasse.						3 Religion. 11 Deutsch. 4 Rechnen (A.) 1 Erdb. (A.) 2 Schreiben.			26
H. Hartzel, Ordinarius der II. Sportklasse.									
M. Köppen, Rantor, Gesangslehrer.		2 Singen. (Geselln.)				2 Singen.			6
M. Stiefelstein, Lehrer an der Gemeindefchule.					2 Naturb.				2
M. Schmitt, Lehrer an der Gemeindefchule.					2 Naturb.				2

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Unterrichtsstoffe.

Der behandelte Lehrstoff entspricht den Vorschriften der „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen“ vom Jahre 1901; die danach umgestalteten Lehrpläne für die einzelnen Unterrichtsfächer brachte in kurzem Auszuge der Jahresbericht von 1902.

Lektüre.

- Deutsch. In Unter-Sekunda: Schillers Jungfrau von Orleans und Wilhelm Tell, Goethes Hermann und Dorothea. Dichter der Freiheitskriege.
In Ober-Tertia: Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben, und Homers Odyssee.
- Latein. In Unter-Sekunda (Gymn.): Ciceros Rede pro lege Manilia, die erste Rede gegen Catilina Livius, Buch I. Ausgewählte Abschnitte aus Ovids Metamorphosen.
In Ober-Tertia (Realgymn.): Caesar, bellum gallicum IV—VI.
- Griechisch. In Unter-Sekunda (Gymn.): Xenophontis Hellenica, I—II, Homeri Odyssea, V—VI.
- Französisch. In Unter-Sekunda (Gymn.): Souvestre, Sous la tonnelle; Canivet, Enfant de la mer.
In Unter-Sekunda (Realsch.): Mme. Henriette Françoise, Un voyage forcé; Daudet, Tartarin de Tarascon.
In Ober-Tertia (Realsch.): Thiers, Expédition d'Egypte; Choix de Nouvelles modernes I.
- Englisch. In Unter-Sekunda (Realsch.): Marryat, The Settlers in Canada.

In Sekunda wurden folgende Aufsätze bearbeitet:

1. Eine Stadt des Mittelalters nach zwei Lehmannschen kulturgeschichtlichen Bildern.
2. Die Rettung Baumgartens durch Tell verglichen mit der Rettung der Zöllnerfamilie durch den braven Mann.
3. Brief Stauffachers an Pfeiffer von Luzern, geschrieben vor der Versammlung auf dem Rütli. (Klassenaufsatz).
4. Welche Aufgaben löst der fünfte Akt von Schillers „Wilhelm Tell“?
5. Der Pfarrer Köffelmann.
6. Leiden und Freuden des Landmannes.
7. Hermann, ein guter Sohn. (Klassenaufsatz).
8. Athene als Schutzzöttin des Odysseus im fünften und sechsten Gesange der Odyssee.
9. Belagerung und Befreiung von Orleans nach Schillers Drama „Die Jungfrau von Orleans“.

Prüfungsaufsätze:

1. Michaelis 1904. Die Lebensschicksale Arnolds von Melchthal nach Schillers „Wilhelm Tell“.
2. Ostern 1905. Karls VII. Verhalten gegen Johanna nach Schillers „Jungfrau von Orleans“.

Mathematische Prüfungsaufgaben:

Michaelis 1904:

Progymnasium:

1. Ein Dreieck zu zeichnen aus einem Winkel α , dem Verhältnis der Höhen auf den den Winkel einschließenden Seiten ($h_b : h_c = 3 : 4$) und dem Radius ρ des eingeschriebenen Kreises.

- Die Mitglieder eines Vereins bringen zur Unterstützung der Armen durch gleiche Beiträge eine Summe von 480 \mathcal{M} auf. Ein anderer Verein will dieselbe Summe aufbringen. Da jedoch dieser Verein 8 Mitglieder weniger zählt als der erste Verein, so hat jedes Mitglied 2 \mathcal{M} mehr beizusteuern. Wieviel Mitglieder zählte jeder Verein?
- Von zwei sich schneidenden Sehnen eines Kreises hat die eine die Abschnitte $a = 67,859$ m und $b = 8,357$ m. Der eine Abschnitt der anderen Sehne ist $c = 12,286$ m. Wie groß ist der andere Abschnitt dieser Sehne?

Ostern: 1905:

- Ein reguläres Sechseck in ein reguläres Dreieck zu verwandeln.
- Jemand kauft zwei Sorten Wein, von jeder für 90 \mathcal{M} und erhält, da 100 l der schlechteren Sorte 50 \mathcal{M} weniger kosten als 100 l der besseren Sorte, von der schlechteren Sorte 6 l mehr als von der besseren. Wieviel l kaufte er von jeder Sorte?
- Der Inhalt eines Kreises ist $K = 84,8575$ qm; wie groß ist der zu dem Centriwinkel $\alpha = 97^\circ$ gehörige Bogen?
- Ein Radfahrer fährt morgens 6 Uhr von A nach B ab. Um dieselbe Zeit reitet ein Reiter von B nach A. Als sie sich treffen, hat der Radfahrer 10 km mehr zurückgelegt als der Reiter. Nach dem Zusammentreffen braucht der Radfahrer bis B noch eine Stunde, der Reiter bis A noch $2\frac{1}{4}$ Stunde. Wie weit ist A von B entfernt, und welche Strecke legt jeder in einer Stunde zurück?

Michaelis 1904:

Realschule:

- Um die Entfernung eines unzugänglichen Punktes A von dem Orte B zu finden, hat man eine feste Standlinie $BC = a$ und die Winkel $ABC = \beta$ und $BCA = \gamma$ gemessen. Wie groß ist die Entfernung AB? ($a = 61$ m, $\angle \beta = 33^\circ 55,5'$, $\angle \gamma = 127^\circ 20,5'$).
- Ein Kaufmann hatte für 130 \mathcal{M} Kaffee bestellt. Da der Preis inzwischen gefallen war und das Pfund 5 Pfennige weniger kostete, so schickte der Lieferant 4 Pfund mehr, als der Besteller erwartet hatte. Wieviel Pfund hatte der Kaufmann bestellt?
- Eine gerade, regelmäßig zwölfseitige Säule aus Marmor hat die Grundkante $a = 9$ cm; ihre Höhe beträgt $h = 120$ cm. Wieviel wiegt sie, wenn das spezifische Gewicht $s = 2,83$ ist?

Ostern 1905:

- Auf einer Landpartie, an der Männer, Frauen und Kinder teilgenommen hatten, im ganzen 36 Personen, betragen die Kosten 75 \mathcal{M} . Wurden diese so verteilt, daß auf einen Mann 4 \mathcal{M} , auf eine Frau 3 \mathcal{M} und auf ein Kind 1,50 \mathcal{M} kamen, so behielt der Veranstalter 7,50 \mathcal{M} übrig. Dagegen hätte er 3 \mathcal{M} zulegen müssen, wenn er für einen Mann 3,50 \mathcal{M} , für eine Frau 2,75 \mathcal{M} und für ein Kind 1,25 \mathcal{M} berechnet hätte. Wieviel Männer, Frauen und Kinder hatten an dem Ausfluge teilgenommen?
- Die Turmspitzen zweier Orte A und B wurden von einem dritten Orte C aus, der von B um $a = 26$ km und von A um $b = 21$ km entfernt ist, unter dem $\angle \gamma = 81^\circ 47,2'$ gesehen. Wie weit ist A von B entfernt?
- Ein Senkblei hat die Form eines geraden Kegels, der durch eine Halbkugel geschlossen ist. Wie schwer ist dasselbe, wenn seine größte Länge 30 cm, sein größter Durchmesser $2r = 18$ cm beträgt und sein spezifisches Gewicht $s = 11,2$ ist?

Freiwillig:

$$4. \quad 8x^5 - 46x^4 + 47x^3 + 47x^2 - 46x + 8 = 0.$$

5. Bäuerliche Frondienste wurden für ein Bauerngut mit 6000 \mathcal{M} Barzahlung abgelöst. Wieviel war am Ende jedes Jahres an Rente zu bezahlen, wenn die Schuld nach 50 Jahren getilgt sein soll? ($3\frac{1}{2}\%$ Zinsszins).

4. Mitteilungen über den Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im Sommer 264, im Winter 254 Schüler. Von diesen waren befreit

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 9, im W. 7	im S. 9, im W. 8
aus anderen Gründen:	im S. 1, im W. —	im S. —, im W. —
zusammen:	im S. 10, im W. 7	im S. 9, im W. 6
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 3, 8 % im W. 1,8 %	im S. 5,4 % im W. 3,1 %

Von den 264 Schülern der Anstalt sind 105 Freischwimmer, also 39,8 %, dazu haben im letzten Sommer 34 Schüler Schwimmunterricht erhalten. Den Schülern steht eine gut eingerichtete Flußbadeanstalt zur Verfügung; daselbst werden die verschiedensten Sprünge geübt, auch Tauch- und Rettungsversuche ausgeführt.

II. Verfügungen der Behörden.

Für die Öffentlichkeit sind folgende Verfügungen des königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums zu Berlin von Interesse:

1904. 17. Mai. Auf die Versuche mit den als Fußbodenanstrich empfohlenen Ölpräparaten wird aufmerksam gemacht, auf die dabei sich ergebenden Vorteile und Nachteile hingewiesen und zu weiteren Versuchen aufgefordert.

28. Juni. In den Zeugnissen soll die Unterscheidung von Reifeprüfungen (an den neunstufigen höheren Schulen) und Schlußprüfungen (an den nur sechsstufigen) gleichmäßig durchgeführt werden.

20. Juli. Das Buch „Wehrkraft durch Erziehung“ und der Bericht des Centralausschusses für Volks- und Jugendspiele für 1903 wird als Geschenk überwiesen.

26. Juli. Zur Beschaffung von Unterrichtsmitteln für den Zeichenunterricht darf den ersparten Kapitalien der Anstalt ein Betrag von 600 \mathcal{M} entnommen werden.

11. August. Auf das Werk „Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen für 1904“ wird aufmerksam gemacht.

22. August. Bezüglich der Abfassung der Anstaltsgeschichte empfiehlt es sich, daß der Bearbeiter sich mit der „Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte“ in Verbindung setzt, damit die Sammlung, kritische Sichtung und wissenschaftliche Verarbeitung des Stoffes nach bestimmten Grundsätzen erfolgt und für die gesamte deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte möglichst ergiebig gemacht wird.

26. August. Die Schrift „Reise- und Kriegsbilder von Deutsch-Südwest-Afrika“ aus Briefen des am 9. April 1904 bei Dganjiro gefallenen Dr. jur. Burkhard Freiherrn von Erffa wird für die Schülerbibliothek empfohlen.

21. September. Es wird Bericht über die älteren Bestände der Schulbibliothek gefordert. Dieselbe enthält 2342 Bände, welche vor 1750, und 6322 Bände, welche vor 1800 erschienen sind.

21. September. Es soll festgestellt werden, in welchem Umfange in den deutschen Aufsätzen diejenigen Aufgaben, welche sich nicht an Literatur und Klassikerlektüre anschließen, behandelt werden. Zu solchen Aufgaben gehören z. B. Fragen aus der Geschichte, der Bürgerkunde, aus dem Gebiete des sozialen Lebens, des Handels und Verkehrs sowie die sogenannten allgemeinen oder moralischen Themata. Aus dem Schuljahre 1903/04 soll ein Verzeichnis bearbeiteter derartiger Themata für die vier oberen Klassen eingereicht werden.

13. Oktober. Die neueste Auflage des von dem Kaiserlichen Gesundheitsamte herausgegebenen „Gesundheitsbüchleins, Gemeinfaßliche Anleitung zur Gesundheitspflege“ wird zur Anschaffung empfohlen.

19. Oktober. Die von Professor Dr. Conwenz verfaßte Denkschrift „Die Gefährdung der Naturdenkmäler und Vorschläge zu ihrer Erhaltung“ wird empfohlen und zugleich auf die in ihr gegebenen Anregungen hingewiesen.

26. Oktober. Unter dem Voritze des Herrn L. Foubert hat sich in Paris (rue Auber 15/17) von deutsch sprechenden Franzosen ein deutscher Konversations-Klub zum Studium und zur Pflege der deutschen Sprache gebildet. Er ist bereit, auch Deutschen sich zu öffnen, und erbietet sich, deutschen Lehrern und Studenten Eintritt und Verkehr in Pariser Familien zu verschaffen, ihnen das Geistesleben der französischen Hauptstadt zu erschließen und ihnen den Aufenthalt in Paris nutzbringend und angenehm zu gestalten.

15. November. Auf ein im Kaiserlichen Gesundheitsamt bearbeitetes Pilzmerkblatt nebst einer Pilztafel mit farbigen Abbildungen (Preis 10 Pfg.) im Verlage von Julius Springer in Berlin wird aufmerksam gemacht.

22. November. Auf vier große, im Verlag von R. Voigtländer in Leipzig erschienene Wandbilder nach Werken Adolf von Menzels wird aufmerksam gemacht.

28. November. Es wird Bericht gefordert, inwieweit gegenwärtig Schülern der höheren Lehranstalt die Möglichkeit geboten ist und von ihnen benutzt wird, Fertigkeit im Stenographieren sich anzueignen.

27. Dezember. Auf das Bilderwerk des Malers Peter Wolke „Die Saalburg“ wird empfehlend hingewiesen.

30. Dezember. Es wird genehmigt, daß an Stelle des Dittmarschen Leitfadens der Weltgeschichte allmählich Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, Halle a. S., zur Einführung gelangt und daß Ostern 1905 zunächst Neubauer, Lehrbuch der Geschichte I. Teil (geb. 1,60 M) mit dem Kanon geschichtlicher Jahreszahlen (broch. 0,30 M) und dem Geschichtsatlas (broch. 0,60 M) in Quarta in Gebrauch genommen wird.

1905. 17. Februar. Das Werk: „Urväterhort. Die Heldensagen der Germanen“. Berlin bei W. Oldenburg wird als Prämie empfohlen.

21. Februar. Zacher, Leitfaden zur Arbeiterversicherung des deutschen Reiches, und Klein, Atlas und Statistik der Arbeiterversicherung, werden der Anstaltsbibliothek überwiesen.

1. März. Das Werk von Darmstaedter und du Bois-Reymond, „4000 Jahre Pionierarbeit in den exakten Wissenschaften“, wird als Geschenk übersandt.

Ferienordnung für das Schuljahr 1905.

1. Osterferien. Schluß des Schuljahres 1904: Mittwoch, den 12. April 1905; Anfang des Schuljahres 1905: Donnerstag, den 27. April.
2. Pfingstferien. Schulschluß: Freitag, den 9. Juni; Schulanfang: Donnerstag, den 15. Juni.
3. Sommerferien. Schulschluß: Freitag, den 7. Juli; Schulanfang: Dienstag, den 8. August.
4. Herbstferien. Schulschluß: Sonnabend, den 30. September; Beginn des Wintersemesters: Dienstag, den 17. Oktober.
5. Weihnachtsferien. Schulschluß: Mittwoch, den 20. Dezember 1905; Schulanfang: Donnerstag, den 4. Januar 1906.
6. Osterferien 1906. Schluß des Schuljahres 1905: Sonnabend, den 7. April 1906. Anfang des Schuljahres 1906: Dienstag, den 24. April 1906.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr 1904 wurde Dienstag, den 12. April, durch eine gemeinsame Andacht im Schulsaale eröffnet. Als wissenschaftliche Hilfslehrer wurden die Kandidaten des höheren Lehramts Herr Oswald Seidel und Herr Richard Wurm eingeführt; Herr Seidel legte an der Anstalt zugleich sein pädagogisches Probejahr ab.

Herr Oberlehrer H. Repsch war während des ganzen Schuljahres beurlaubt.

Herr Oberlehrer Professor Dr. Müller erkrankte am 25. April und mußte zur Wiederherstellung seiner Gesundheit bis zu den Sommerferien beurlaubt werden; seine Vertretung übernahm der Kandidat Herr Dr. Otto Hennicke.

Der Gesundheitszustand in der Stadt war nicht gut; durch Erkrankungen an Masern, Scharlach, Typhus, Influenza in den Familien der Schüler wurde der Unterricht mehr als gewöhnlich gestört.

Bei dem diesjährigen gemeinsamen Schulausfluge am 11. Juni wurde zum ersten Male die Brandenburgische Städtebahn benutzt. Von der Station Hohennauen aus wanderten die Schüler nach Eislaake, wo auf einem stattlichen, wohl erhaltenen Burgwalde längere Zeit gerastet wurde. Dann ging es über Schönholz nach dem Kolonistendorfe Neuwerder und von da auf den 110 m hohen Gollen- oder Golmberg. Der weite Ausblick über das Rhin- und Doffebruch gab den Schülern ein anschauliches Bild von der koloniativischen Tätigkeit unserer Könige; die von Ansiedlern besetzten Teile unterschieden sich durch ihren reichen Baumschmuck wohlgefällig von dem öderen, zu großen Gütern gehörigen Lande. Ueber Stölln ging die Wanderung dann nach Rhinow, wo die Schüler sich erquickten und in dem anmutigen Birkenwäldchen vergnügte Stunden verlebten, die für die älteren durch ein fröhliches Tänzchen noch besonders gewürzt wurden. Am Abend führte die Eisenbahn die befriedigte Schar wohlbehalten der Heimat wieder zu.

Das Sedanfest wurde in alter Weise auf dem Schützenhause gefeiert. Bei der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs hielt Herr Oberlehrer Dr. Baumann die Festrede über Deutschlands Entwicklung zur Kolonialmacht.

Am 4. Advent-Sonntag feierte die Schule gemeinsam das heilige Abendmahl.

Das Prediger Müller'sche Legat überwies der Magistrat auf Vorschlag des Lehrerkollegiums dem Seifundaner Hans Hiltmann, die von Bülow'sche Ehrendenkmünze erkannte die Lehrerkonferenz dem Seifundaner Ernst Thiemann zu.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Kuratorium.

- | | |
|--|-----------------------------------|
| 1. Herr Bürgermeister Lange. | 5. Herr Amtsgerichtsrat Flemming. |
| 2. Herr Stadtverordneten-Vorsteher Heidepriem. | 6. Herr Dr. med. Heise. |
| 3. Herr Stadtrat P. Mitsche. | 7. Herr Justizrat Kuh. |
| 4. Herr Superintendent Ettl. | 8. Der Direktor. |

2. Lehrer-Kollegium.

Direktor G. Weisker.

- | | |
|----------------------------|---------------------------------------|
| Professor Dr. W. Müller. | Wissenschaftl. Hilfslehrer D. Seidel. |
| Professor Dr. Blöttner. | Wissenschaftl. Hilfslehrer R. Wurm. |
| Professor E. Mönch. | Zeichenlehrer H. Bentke. |
| Professor H. Dpitz. | Vorschullehrer Rud. Geelhaar. |
| Oberlehrer J. Sasse. | Vorschullehrer K. Bartel. |
| Oberlehrer R. Kepsch. | Gefanglehrer Kantor W. Köppen. |
| Oberlehrer Dr. D. Baumann. | Turnlehrer E. Billerbeck. |

3. Verzeichnis der Schüler.

(Die Reihenfolge ist die alphabetische. Die mit * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres abgegangen).

Progymnasium.

Unter-Sekunda.

1. Franz Bariskow (Barnewitz).
2. Georg Bölske.
3. Fritz Flemming.
4. Karl Feuer.
5. Reinhold Jordan.*
6. Gustav Kort.
7. Alfred Kuh.
8. Karl Lucke.
9. Max Meyer.
10. Gottfried Müller.
11. Walter Mitsche.
12. Wilhelm Pracht.
13. Hans Schumacher.*
14. Karl Schumacher.*
15. Max Speltacker (Proviantamt).
16. Fritz Strauß.
17. Walter Weber.*
18. Bruno Werner.
19. Richard Wienkoop.

Realschule.

Erste Klasse (U II).

1. Otto Borchart (Moskau).
2. Wilhelm Döblin.
3. Willi Fahrholz.
4. Hermann Fischer.
5. Hans Hiltmann.
6. Arnold Hüfelitz.
7. Georg Knütter.*

8. Willi Kort.
9. Alfred Peters.*
10. Paul Reinecke.
11. Fritz Rhinow (Friesack).
12. Paul Rhinow.
13. Paul Salender.
14. Max Schulze.*
15. Ernst Thiemann.
16. Hermann Voigt (Döberitz).
17. Fritz Wilke.
18. Karl Wernede (Stendal).
19. Erich Wiedecke.
20. Georg Witte (Büßer).

Realgymnasium.

Obertertia.

1. Walter Babenzien.
2. Hermann Bierke.
3. Martin Lietze.
4. Reinhold Matthes.
5. Karl Mohr.
6. Kurt Nide.
7. Paul Seeland.
8. Karl Spannemann.
9. Max Stein.

Realschule.

Zweite Klasse (O III).

1. Alwin Belger.
2. Albert Bock.

3. Karl Brennecke.
4. Robert Deutsch.
5. Kurt Gast.
6. Gustav Günther.
7. Hermann Henkel.
8. Walter Feuer.
9. Hermann Johnsen.*
10. Paul Krause (Barnewitz).
11. Erich Müller.
12. Fritz Osterburg.
13. Heinrich Paproth (Mülow).
14. Walter Paproth (Zechlin).
15. Erich Rogge.
16. Willi Runge.
17. Erich Schmidt.
18. Erich Speltacker (Proviantamt).
19. Friedrich Stahlberg.
20. Fritz Ulrich (Stendal).
21. Georg Zietemann.

Realgymnasium.

Untertertia.

1. Johannes Babenzien.
2. Alfred Bartel.
3. Erwin Bär.
4. Georg Dirksen.
5. Hermann Eichel.
6. Heinrich Feuer.
7. Wilhelm Karger.
8. Walter Krüger.
9. Hermann Kuh.
10. Ewald List.

11. Werner Belckmann.
12. Walter Bloß.
13. Georg Schmah.
14. Hermann Schmohl.
15. Otto Stapel.
16. Hans Weide*.
17. Kurt Werner.
18. Walter Zapf.

Realschule,

Dritte Klasse (U III).

1. Benno Ballhausen (Mögelin).
2. Ernst Bittelmann.
3. Otto Böhrend (Bichel).
4. August Büniger.
5. Johannes Geue (Parey a. S.).
6. Hans Gießmann.
7. Paul Grünbeck (Garz a. S.).
8. Alfred Kaping (Neufriedrichsdorf).
9. Erich Köpper.
10. Walter Loeffler.
11. Ernst Lübecke.
12. Walter Maß.
13. Richard Mertens.
14. Alfred Mödebeck (Mögelin).
15. Ernst Müller.
16. Wilhelm Schulze.
17. Georg Schulz.
18. Willi Schwardt.
19. Richard Stackedbrandt.
20. Willi Thieme.
21. Karl Wichert (Wolfenberg).
22. Erich Witte.
23. Ernst Wöhler.
24. Hans Ziemann.
25. Johannes Ziese (Friesack).
26. Erich Zimmermann.

Realgymnasium.

Quarta.

1. Friedrich Franz Babenzien.
2. Hans Bartel.
3. Erich Blume (Brandenburg a. S.).
4. Günther Borkmann (Berlin).
5. Walter Gierke.
6. Hermann Heuer.
7. Karl Hiller.
8. Walter von Kesztyéi.
9. Otto Kühne (Schollene).
10. Georg Krahnast.
11. Martin Krüger.
12. Hans Lau.
13. Walter Lindemann.
14. Dietrich von Oheimb*.
15. Alexander Reinecke.
16. Walter Schmah.
17. Erich Schröder.
18. Wilhelm Schulz.
19. Walter Schumacher.
20. Walter Stenzel.
21. Erich Streichhahn.
22. Fritz Thiele.
23. Karl Thiry.
24. Fritz Wegener (Groß-Behnitz).

Realschule.

Vierte Klasse (IV).

1. Erich Altenkirch.
2. Otto Barentzin (Rhinow).
3. Kurt Baron.
4. Paul Benz.
5. Karl Bittelmann.
6. Paul Bleise.
7. Fritz Buchholz (Hohennauen).
8. Karl Fritze.
9. Arthur Gast.
10. Walter Hänjel (Pritzerbe)*.
11. Erich Hesse.
12. Albert Kehr.
13. Walter Kleinnecht (Gröningen).
14. Fritz König.
15. Werner Krause.
16. Willi Krause (Röhlen).
17. Wilhelm Maas (Neue Schleuse).
18. Ferdinand Maas (Neue Schleuse).
19. Kurt Meier.
20. Gustav Pelzer.
21. Otto Röske.
22. Hermann Salender.
23. Arnold Stein.
24. Thomas Szyszynski.
25. Hermann Telsmeyer.
26. Max Thurov.
27. Ernst Weidtland.
28. Walter Wekel.
29. Walter Winkler.
30. Paul Wobith.

Realgymnasium.

Quinta.

1. Wilhelm Behrens.
2. Julius Böhrer.
3. Max Büniger.
4. Johannes Glimm*.
5. Richard Hamann.
6. Martin Harms (Spaas).
7. Walter Hendriod.
8. Walter Hornung.
9. Richard John.
10. Sieghert Radde.
11. Manfred Rarger.
12. Georg Krentler.
13. Bernhard Kühne (Landin).
14. Otto Meyer.
15. Hans Nitsche.
16. Karl Peters.
17. Georg Philipp.
18. Paul Sack (Pretoria)*.
19. Walter Schneider.
20. Georg Schumacher.
21. Alfred Seeger.
22. Friedrich Werner.

Realschule.

Fünfte Klasse (V).

1. Erich Anton.
2. Ernst Bittelmann (Eislaake).
3. Bruno Dietrich (Friesack).
4. Walter Drinkewitz.
5. Gustav Findert.

6. Otto Findert.
7. Richard Gantzer (Garitz).
8. Johannes Grigoleit*.
9. Erich Hieronymus.
10. Richard Hiltmann.
11. Albrecht Hoppe.
12. Arnold Johnson*.
13. Helmut Kraatz (Neufriedrichsdorf).
14. Werner Kroschel.
15. Emil Leist.
16. Hans Maas.
17. Paul Manitz (Warnau).
18. Walter Matthies.
19. Karl Mertens.
20. Erich Praht.
21. Ernst Schulz (Friesack).
22. Karl Schulze.
23. Adolf Schwardt.
24. Fritz Seeger.
25. Hermann Seeger (Gebhardshof).
26. Fritz Stockfisch.
27. Erich Wichert.
28. Otto Wöhler.
29. Paul Zander (Damm).
30. Gustav Zimmermann.

Realgymnasium.

Sexta.

1. Werner Berlin.
2. Georg Eßtermann.
3. Erwin Eitel.
4. Franz Feuer.
5. Hans Frönke.
6. Martin Götsch.
7. Karl Grämer.
8. Walter Grüneberg.
9. Martin Günther.
10. Erich Hans (Rhinow).
11. Herbert Hieronymus.
12. Martin Hieronymus.
13. Ernst Kühne.
14. Otto Kuhl.
15. Ferdinand Kriemitz.
16. Ernst Krüger.
17. Oskar Krüpe.
18. Hans Kuh.
19. Erich Lude.
20. Paul Lübecke.
21. Georg Nitsche.
22. Gustav Ziem (Bützer).

Realschule.

Sechste Klasse (VI).

1. Erich Baron.
2. Otto Bellstedt.
3. Paul Bohnstedt.
4. Walter Brunoiv.
5. Paul Demuth.
6. Waldemar Gade (Klein-Mangelshof).
7. Otto Giese.
8. Franz Kleinig.
9. Martin Gnotke.
10. Georg Grünefeld.
11. Fritz Gubbe.
12. Willi Heikapell.

13. Ernst Kühne.
14. Franz Kiefling.
15. Stephan Kirchner.
16. Johannes Kleemann.
17. Paul Kleffen.
18. Werner Köppen.
19. Karl Krohn.
20. Willi Kiesche.
21. Erich Mattheweß.
22. Alfred Müller (Stechow).
23. Werner Paproth (Milow).
24. Gerhard Reinecke.
25. Waldemar Sanne (Wernitz).
26. Ernst Schulz.
27. Ernst Wagner.
28. Bruno Wendt (Berlin).
29. Fritz Wichert.
30. Max Wolf.
31. Ernst Ziemann.*

1. Vorschulklasse Abt. A.

1. Otto Buchholz (Hohenmauen).
2. Ernst Dahlke.
3. Helmut Deutsch.
4. Helmut Dischereit.
5. Johannes Ganzer (Garlitz).
6. Werner Gierke.

7. Werner Grüneberg.
8. Rudolf Heller.
9. Konrad Hoppe.
10. Ernst Kuhß.
11. Hans Lude.
12. Richard Matthies.
13. Günther Matthies.
14. Franz Mierdel.
15. Walter Picht.
16. Walter Pracht.
17. Theodor Preußner.*
18. Erich Rackwitz.
19. Fritz Sasse.
20. Rudolf Sasse.
21. Hans Wientloop.
22. Hans Winkhaus.
23. Hans Wünnecke (Neu-Friedrichsdorf).

1. Vorschulklasse B.

1. Gerhard Bertling.
2. Kurt Gerlach.*
3. August Geyer.
4. Bruno Grüneberg.
5. Karl Händel.
6. Karl Haselhorst.
7. Martin Käpernick.

8. Ludwig Kappelmeyer.
9. Wilhelm Klempnow (Basewalt).
10. Fritz Kolrep.
11. Lothar Krentler.
12. Walter Müller.
13. Karl Ruth.
14. Johannes Picht.
15. Walter Scheel.*
16. Hans Sack (Pretoria).*
17. Günther Täge.
18. Walter Ulrich.*
19. Fritz Weidemann.

2. Vorschulklasse.

1. Kurt Balthasar.
2. Kurt Beyer.
3. Albert Böhler.
4. Hans Fabian.
5. Herbert Gierke.
6. Bernhard Kremzow.
7. Walter Mierdel.
8. Hans Müller.
9. Erich Picht.
10. Kurt Rensch.
11. Heinrich Schmid.
12. Georg Schröder.
13. Eberhard Winkhaus.

4. Statistische Mitteilungen.

Im Schuljahre 1904 ist die Gesamtanstalt von 327 Schülern (316 ev., 5 kath., 6 jüd.; 274 einh., 53 ausw.) besucht worden. Dem Latein treibenden Zweige, dem Pro- bzw. Realgymnasium, gehörten an: 114 Schüler (107 ev., 3 kath., 4 jüd., 104 einh., 10 ausw.), dem lateinlosen, der Realschule: 158 Schüler (155 ev., 1 kath., 2 jüd.; 119 einh., 39 ausw.); die Vorschule besuchten 55 Schüler (54 ev., 1 kath., 51 einh., 4 ausw.).

Es gehörten an: der Unter-Sekunda 39, der Ober-Tertia 30, der Unter-Tertia 44, der Quarta 54, der Quinta 52, der Sexta 53, der 1. Vorschulklasse 42, der 2. Vorschulklasse 13 Schüler.

Die Bewegung der Frequenz ergibt sich aus folgenden Tabellen:

1. Pro- bzw. Realgymnasium:

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1904:

	II	III	III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1904	9	15	13	16	24	18	95
2. Abgang bei Schluß des Schuljahres 1903	5	1	2	1	1	1	11
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	14	9	13	19	16	16	87
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	—	2	2	2	5	12
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1904	19	9	17	23	22	22	112
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	4	—	—	1	2	—	7
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	15	9	17	22	20	22	105
9. Zugang im Wintersemester	—	—	1	1	—	—	2
10. Abgang im Wintersemester	—	—	1	—	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1905	15	9	17	23	20	22	106
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1905	16,4	14,4	13,6	12,4	11,4	10,3	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Diff.	Juden	Einb.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	105	3	—	4	103	9	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	99	2	—	4	96	9	—
3. Am 1. Februar 1905	100	2	—	4	96	10	—

2. Realschule:

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1904.

	II	III	III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1904	11	22	23	21	29	27	133
2. Abgang bei Schluß des Schuljahres 1903	8	2	1	1	2	—	14
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	17	16	18	25	25	17	118
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	2	—	2	11	16
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1904	20	20	26	27	29	30	152
5. Zugang im Sommersemester	—	1	—	2	—	—	3
6. Abgang im Sommersemester	3	1	—	1	2	1	8
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	—	1	2
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	17	20	26	29	27	30	149
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	1	—	1
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1905	17	20	26	29	28	30	150
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1905	16,4	15,3	14,2	13,5	12,0	10,7	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Diff.	Juden	Einb.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	149	1	—	2	114	38	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	146	1	—	2	111	38	—
3. Am 1. Februar 1905	147	1	—	2	112	38	—

3. Vorschule.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1904.

	I A.	I B.	II.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1904	35	14	18	67
2. Abgang bei Schluß des Schuljahres 1903	34	2	1	37
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	12	16	—	28
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	7	1	11	19
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1904	20	17	12	49
5. Zugang im Sommersemester	1	1	1	3
6. Abgang im Sommersemester	1	2	—	3
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	2	1	—	3
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	22	17	13	52
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	2	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1905	22	15	13	50
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1905	9,0	8,1	7,2	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Diff.	Juden	Einj.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	48	1	—	—	49	—	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	51	1	—	—	48	4	—
3. Am 1. April 1905	49	1	—	—	46	4	—

5. Schlußprüfungen.

Am 26. September 1904 und am 23. März 1905 fanden unter dem Vorsitz des königlichen Provinzial-Schulrats Dr. Matt die Schlußprüfungen am Progymnasium und an der Realschule statt. Dieselbe bestanden am Progymnasium:

Michaelis 1904:

1. Hans Schumacher, geb. den 11. April 1886 zu Rathenow, ev., Sohn des städtischen Musik-Direktors Schumacher zu Rathenow, 9½ J. auf der Schule, davon 2½ J. in Sekunda, studiert Musik.
2. Karl Schumacher, geb. den 13. April 1887 zu Rathenow, ev., Bruder des vorigen, 8½ J. auf der Schule, davon 1½ J. in Sekunda, wird Beamter.
3. Walter Weber, geb. den 11. Januar 1888 zu Rathenow, ev., Sohn des königlichen Bausekretärs Weber zu Rathenow, 7½ J. auf der Schule, davon 1½ J. in Sekunda, geht auf ein Bureau.

Ostern 1905:

4. Georg Bölcke, geb. den 7. September 1887 zu Rathenow, ev., Sohn des verstorbenen Gärtnereibesizers Bölcke zu Rathenow, 8 J. auf der Schule, davon 2 J. in Sekunda, wird Kaufmann.
5. Fritz Flemming, geb. den 4. Dezember 1888 zu Rathenow, ev., Sohn des Amtsgerichtsrats Flemming zu Rathenow, 7 J. auf der Schule, davon 1 J. in Sekunda, geht auf ein Gymnasium.
6. Gottfried Müller, geb. den 11. Mai 1889 zu Rathenow, ev., Sohn des Rentiers Müller zu Rathenow, 7 J. auf der Schule, davon 1 J. in Sekunda, wird Beamter.
7. Max Speltacker, geb. den 22. Januar 1887, zu Münster i. W., ev., Sohn des Proviantamtsrendanten Speltacker zu Rathenow, 4 J. auf der Schule, davon 1 J. in Sekunda, wird Kaufmann.
8. Fritz Strauß, geb. den 29. Mai 1889 zu Züllich, (Rheinprov.), mos., Sohn des Lehrers Strauß zu Rathenow, 6 J. auf der Schule, davon 1 J. in Sekunda, geht auf ein Gymnasium.
9. Max Meyer, geb. den 22. September 1887 zu Potsdam, ev., Sohn des Oberpostassistenten Meyer zu Rathenow, 8 J. auf der Schule, davon 1 J. in Sekunda, geht zur Post.
10. Willy Prahst, geb. den 30. Januar 1889 zu Rathenow, ev., Sohn des Kaufmanns Prahst zu Rathenow, 7 J. auf der Schule, davon 1 J. in Sekunda, widmet sich dem Postfache.
11. Bruno Werner, geb. den 25. Juli 1886 zu Berlin, ev., Sohn des Oberzahlmeisters Werner zu Rathenow, 1 J. auf der Schule und zwar in Sekunda, wird Beamter.

An der Realschule bestanden die Prüfung:

Michaelis 1904:

1. Georg Knütter, geb. den 29. August 1886 zu Rathenow, ev., Sohn des verstorbenen Gastwirts Knütter zu Rathenow, 8½ J. auf der Schule, davon 1½ J. in Sekunda, wird Kaufmann.
2. Alfred Peters, geb. den 12. Mai 1889 zu Rathenow, ev., Sohn des Kupferschmiedemeisters Peters zu Rathenow, 6½ J. auf der Schule, davon 1½ J. in Sekunda, wird Kupferschmied.
3. Max Schulze, geb. den 12. Dezember 1886 zu Rathenow, ev., Sohn des Prokuristen Schulze zu Rathenow, 8½ J. auf der Schule, davon 1½ J. in Sekunda, wird Gerichtsbeamter.

Ostern 1905:

4. Ernst Thiemann, geb. den 10. März 1889 zu Rhinow, ev., Sohn des Postschaffners Thiemann zu Rathenow, 6 J. auf der Schule, davon 1 J. in Sekunda, tritt in den Postdienst ein.
5. Fritz Rhinow, geb. den 2. August 1887 zu Friesack, ev., Sohn des Tischlermeisters Rhinow zu Friesack, 3 J. auf der Schule, davon 1 J. in Sekunda, geht zur Post.
6. Hans Hiltmann, geb. den 19. April 1888 zu Rathenow, ev., Sohn des Kaufmanns Hiltmann zu Rathenow, 8 J. auf der Schule, davon 1 J. in Sekunda, wird Kaufmann.
7. Paul Reinecke, geb. den 17. Juni 1890 zu Rathenow, ev., Sohn des Kaufmanns Reinecke zu Rathenow, 6 J. auf der Schule, davon 1 J. in Sekunda, wird Kaufmann.
8. Paul Rhinow, geb. den 20. März 1890 zu Stendal, ev., Sohn des Kaufmanns Rhinow zu Rathenow, 6 J. auf der Schule, davon 1 J. in Sekunda, geht auf eine Oberrealschule.
9. Hermann Fischer, geb. den 9. Juli 1888 zu Rathenow, ev., Sohn des Rentiers Fischer zu Rathenow, 6½ J. auf der Schule, davon 1 J. in Sekunda, schlägt die Bureauaufbahn ein.
10. Otto Borchart, geb. den 28. August 1886 zu Berlin, ev., Sohn des Kaufmanns Borchart zu Moskau, ev., 7½ J. auf der Schule, davon 1 J. in Sekunda, wird Kaufmann.
11. Friedrich Welke, geb. den 24. Januar 1890 zu Magdeburg-Sudenburg, ev., Sohn des Eisenbahnbetriebs-Assistenten Welke zu Rathenow, 6 J. auf der Schule, davon 1 J. in Sekunda, geht auf ein Bureau.

12. Karl Wernecke, geb. den 15. Dezember 1886 zu Stendal, ev., Sohn des Eisenbahnbetriebs-Sekretärs Wernecke zu Stendal, 6 J. auf der Schule, davon 1 J. in Sekunda, tritt in das deutsche Heer ein.
13. Erich Wiedecke, geb. den 30. Dezember 1888 zu Rathenow, ev., Sohn des Schuhmachermeisters Wiedecke zu Rathenow, 7 J. auf der Schule, davon 1 J. in Sekunda, wird Kaufmann.
14. Hermann Voigt, geb. den 23. Februar 1889 zu Döberitz, ev., Sohn des Ziegeleibesitzers Voigt zu Döberitz, 7 J. auf der Schule, davon 1 J. in Sekunda, wird Kaufmann.
15. Willi Kort, geb. den 28. Juni 1887 zu Rathenow, ev., Sohn des Lehrers Kort zu Rathenow, 8 J. auf der Schule, davon 1 J. in Sekunda, wird Maschinenbauer.
16. Arnold Hüselig, geb. den 20. März 1890 zu Rathenow, ev., Sohn des Kaufmanns Hüselig zu Rathenow, 6 J. auf der Schule, davon 1 J. in Sekunda, will Lehrer werden.
17. Willi Fahrholz, geb. den 26. Juli 1889 zu Rathenow, ev., Sohn des Kreischauffee-Auffsehers Fahrholz zu Rathenow, 6 J. auf der Schule, davon 1 J. in Sekunda, wird Kaufmann.

V. Sammlungen.

1. Für die Lehrer-Bibliothek wurden folgende Zeitschriften gehalten: Zentralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung; pädagogisches Wochenblatt; Ilberg und Richter, Neue Jahrbücher für das klassische Altertum; Petermanns geographische Mitteilungen; Zarncks literarisches Zentralblatt; Köpfe und Matthias, Monatschrift für höhere Schulen; die Grenzboten; Nautikus, Jahrbuch für Deutschlands Secinteressen.

Die Fortsetzungen von folgenden Lieferungswerken wurden angeschafft: Dr. Martin Luthers Werke, kritische Gesamtausgabe; allgemeine deutsche Biographie; von Fehling, Handwörterbuch der Chemie; Encyclopädie der Naturwissenschaften; Murray, A New English Dictionary on Historical Principles; Protokolle der preussischen Direktoren-Konferenzen; Methwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen; Micherson, Synopsis der mitteleuropäischen Flora; Kirchner, Löw, Schröder, Lebensgeschichte der Blütenpflanzen Mitteleuropas; Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch.

Gekauft wurden: Münch, Geist des Lehramts; Münch, Zukunftspädagogik; von Sallwürf, die didaktischen Normalformen; Salzmann, pädagogische Schriften; Ziehen, Verbindung der sprachlichen mit der sachlichen Belehrung; Pistorius, Tertianerzeit, Primanerzeit; Baur, das kranke Schulkind; Falkenberg, Geschichte der neueren Philosophie; Livius (2 Bde.) von Weissenborn 5 Ex.; Ovidii de arte amatoria libri tres ed. Brandt; Gebhardt, der Sextaner und Quintaner; Thiergen, Methodik des neuphilologischen Unterrichts; Viëtor, Methodik des neusprachlichen Unterrichts; Pernot, Enseignement par l'aspect; Baumann, Londinismen; Meder, inwiefern kann der französische Unterricht eine Vertiefung erfahren?; Wendt, das Vokabellernen im französischen Anfangsunterricht; Viëtor, deutsches Lesebuch in Lautschrift; Gustav Freytag, vermischte Aufsätze; Hebbel, sämtliche Werke, von Richard Maria Werner; Viëschowsky, Goethe; Borinski, Lessing; Harnack, Schiller; Heinze, die deutschen Familiennamen; Hofmann, Handbuch für den deutschen Unterricht II. Teil; Hellwig, Technik des Unterrichts in der deutschen Grammatik; Müllenhoff, Germania antiqua; Knüll, historische Geographie Deutschlands im Mittelalter; Kromayer, antike Schlachtfelder; Hünemörder, deutsche Marine- und Kolonialgeschichte; Bardt, Theodor Mommsen; Mommsen, Reden und Aufsätze; Schäfer, Kolonialgeschichte; Peters, England und die Engländer; Sven Hedin, Abenteuer in Tibet; Nagel, über Naturschilderung; Zache, die Landschaften der Provinz Brandenburg; Otto, der Leipziger Banktrach; Schubert, mathematische Mußestunden; Bardey-Piezkler, Anleitung zur Auflösung

eingekleideter algebraischer Aufgaben; Schmehl, Aufgaben der analytischen Geometrie der Ebene; Ahrens, Scherz und Ernst in der Mathematik; Dressel, Lehrbuch der Physik; Zwick, Elemente der Experimentalphysik; Lorenz, sichtbare und unsichtbare Bewegung; Lummer, Ziele der Leuchttechnik; Auerbach, das Zeißwerk; Blondlot, Rayons „N“; Ostwald, die Schule der Chemie; van't Hoff, acht Vorträge über physikalische Chemie; Kienig-Gerloff, Methodik des botanischen Unterrichts; Sorauer, Pflanzenphysiologie; Pilzmerkblatt; Detmar, das kleine pflanzenphysiologische Praktikum; Erichson, die Käfer der Mark; Eckstein, Fischereiverhältnisse der Provinz Brandenburg; Specht, hie guet Brandenburg allewege; Wickenhagen, das Rudern an höheren Schulen; Maul, Barren-, Reck- und Pferdübungen; Bruder, Taftturnen am Reck und Barren; Högg, das Freihandzeichnen nach Körpermodellen und Naturobjekten; Löschhorn, Museumsgänge.

An Geschenken gingen ein: Fricke-Eulenburg, zur Oberlehrerfrage; von Kochows Lesebücher für Volksschulen, 1772—81; Kiewewetter, Logik; Schaller, Geschichte philosophischer Wahrheiten, 1810; Otto, Kind und Politik; A general view of history and organisation of public education in the German empire; Spletstößer, biblische Geschichte für die Vorschule; Halmann-Röster, Hifsbuch für den evangelischen Religionsunterricht; Rahnis, kurze Morgengebete; Bauer, Kritik der Evangelien; Büchsenjuch, Xenophons griechische Geschichte; Bardt, ausgewählte Briefe aus Ciceros römischer Zeit; Cauer, Homeri Odyssea; Plinii Secundi epistulae ed. Keil; Bahnsch, lateinisches Lese- und Übungsbuch für Reformschulen; Vergils Gedichte erklärt von Ladewig; von Schelling, die Odyssee; D. Hennicke, observationes criticae in Galeni commentarios; Seyffert, Xenophons Memorabilien; Jakobitz & Seiler, Handwörterbuch der griechischen Sprache; von Sanden, deutsche Sprachlehre; Graf von Schwerin, Hebbels tragische Theorie; Lorenz-Reydt-Rößiger, deutsche Lesebücher; Lehmann, deutsches Lesebuch; Bräuning, Leitfaden durch die deutsche Grammatik; Schenk, Lehrbuch der Geschichte, 4. Teil; Neubauer, Unterricht in der Geschichte; Leo, Geschichte des Mittelalters; Zacher, Leitfaden und Atlas zur Arbeiterversicherung des deutschen Reichs; Müller & Pinkler, Rechenbuch; Eudidis elementa ed. August; Wüllenweber, Diagramme der elektrischen und magnetischen Bewegungen; W. Holz, über eine neue Elektrifiziermaschine; Schubert, traité d'astronomie théorique; Darmstädter und Du Bois-Reymond, 4000 Jahre Pionierarbeit; Mitscherlich, Lehrbuch der Chemie; Mazdorff, Tierkunde.

Folgende frühere Schüler der Anstalt schenken ihre Veröffentlichungen: Dr. Walter Radeholdt, über Einwirkung von Röntgenstrahlen auf Flußspat; Dr. Franz Bartels, Leberrupturen nach Kontusionen; Dr. Ernst Rein, Untersuchungen über die Verfasser der Passion und der Vengeance Jhesucrist in der Handschrift Nr. 697 zu Arras.

2. Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: Frenssen, die drei Getreuen; Hauff, Lichtenstein; von Siliencron, Kriegsnovellen; Goethe, Mignon; von Wildenbruch, das edle Blut; Förster, Lebenskunde; Heubner, Robinson Crusoe; Mund, Münchhausens Reisen und Abenteuer; Sebald, Till Eulenspiegels lustige Streiche; Hoffmann, die Großmutter usw.; Lang, unser Kleeblatt; Dehmel, der Buntscheck; Neumann, der Gefangene des Sultans; Treller, die Söhne Arimunts; Dhorn, aus Tagen deutscher Not; Müller-Bohn, die stumme Schuld; Weber, Arbeiter (aus dem deutschen Spielmann); Gjemis-Selmer, die Doktorfamilie im hohen Norden; Lohmeyer, auf weiter Fahrt, 3 Bde.; Ehlers, Samoa; Ehlers, im Osten Asiens; Ehlers, im Sattel durch Indo-China; Dove, Südwestafrika; von Erffa, Reise- und Kriegsbilder aus Deutsch-Südwestafrika; Vollmer, der deutsch-französische Krieg; Capelle, die Befreiungskriege; Holzgräfe, der deutsche Ritterorden; Neudeck und Schröder, das kleine Buch von der Marine; Hirt, allgemeine Erdkunde in Bildern; Gräß, das Licht und die Farben; Thoma, Konrad Wiederholt; Schwarz, Sagen und alte Geschichten; Luckenbach, Kunst und Geschichte; Rogge, Graf von Roon; Müller-Bohn, Graf Moltke; Fahnke Fürst Bismarck.

3. Für Physik und Chemie wurden angekauft: Galvanometer, Rheostat, zerlegbares Telephon, Kraftlinienrichtungsanzeiger, natürlicher Magnetstein, Kompaß, Thermolement, Induktionskollektion; moderne Elektrizität in Modellen; Galvats Apparat; Salon-Mikroskop; Prismenfernrohr zum Öffnen; 9 verschiedene Lupen; verschiedene Ergänzungen für den chemischen Unterricht. Herr Kaufmann Wienkoop schenkte eine schöne Stufe Uranpecherz, bekannt durch seinen Radiumgehalt.

Die naturwissenschaftliche Sammlung wurde vermehrt durch eine größere Zahl botanischer Modelle von Brendel: *Aspidium Filix mas* Prothallium; *Equisetum arvense* Fruchtstand und Sporen; *Pteris serrulata*; *Pinus silvetris* männl. und weibl.; *Betula alba*; *Carex hirta*; *Calluna vulgaris*; *Alnus glutinosa*; *Corylus Avellana*; *Poa pratensis*; *Salix alba*; *Euphorbia Cyparissias*; *Secale cereale*; *Orchis militaris*; *Fumaria officinalis*. Ferner wurden gekauft: Schreibers anatomische Wandtafeln; 4 Kästen Insekten-Schädlinge; 1 Kasten, Mimikry; Augenpräparate vom Hausrind in Spiritus; Wandwurm-Entwicklung in Spiritus. Ausgestopft wurden folgende Geschenke an Tieren: Sumpfhühnchen, Baumläufer, männliche Kornweibe.

4. Der Zeichenapparat wurde infolge einer außeretatsmäßigen Zuwendung von 600 *M* ausgestattet mit einem großen Schranke und zahlreichen Körpermodellen und Naturobjekten. Die Tiere und Tiertheile, die Obst- und Pilznachbildungen, die zahlreichen Früchte, die Krüge, Kannen, Töpfe, Körbe, Tonfliesen, Stoffmuster usw. können hier nicht einzeln aufgeführt werden, ebensowenig die zahlreichen Geschenke an Hausgeräten, Werkzeugen und Naturerzeugnissen, für die wir vierzig Schülern zu danken haben.

Zur Nachricht.

Bei der Anmeldung zur Aufnahme eines Schülers ist das zuletzt empfangene Schulzeugnis sowie Geburts-, Tauf- und Impfschein vorzulegen; Schüler, welche das zwölfte Lebensjahr überschritten haben, müssen eine Bescheinigung der stattgefundenen Wiederimpfung beibringen. Ungeimpfte Schüler dürfen nicht aufgenommen werden.

Das Schulgeld beträgt jährlich für das Realgymnasium 110 *M*, für die Realschule 100 *M*, für die Vorschule 80 *M*.

In die Vorschule werden Knaben ohne alle Vorkenntnisse aufgenommen.

In die Sexta bzw. in die Vorschule können nur solche Knaben aufgenommen werden, welche bereits vor dem 1. Oktober das neunte bzw. sechste Lebensjahr vollenden.

Den Eltern und Vormündern auswärtiger Schüler bringe ich die gesetzliche Bestimmung in Erinnerung, daß kein Schüler eine Wohnung beziehen oder wechseln darf, ohne vorher die Genehmigung des Direktors eingeholt zu haben.

In Schulangelegenheiten bin ich wochentäglich mittags von 12—1 Uhr zu sprechen.

G. Weisker.

3. Für Physik und Chemie r
linienrichtungsanzeiger, natürlicher Me
tricität in Modellen; Galvats Appo
Lupen; verschiedene Ergänzungen für d
Stufe Uranpfecherz, bekannt durch sein

Die naturwissenschaftli
Modelle von Brendel: *Aspidium*
Pteris serrulata; *Pinus silvetris*
Alnus glutinosa; *Corylus Avella*
cereale; *Orchis militaris*; *Fumari*
tafeln; 4 Kästen Insekten-Schädlinge;
wurm-Entwicklung in Spiritus. Au
läufer, männliche Kornweibe.

4. Der Zeichenapparat r
stattet mit einem großen Schranke
Terteile, die Obst- und Pilznachbilt
fliesen, Stoffmuster usw. können hier
an Hausgeräten, Werkzeugen und 9

Bei der Anmeldung zur Aufn
burts-, Tauf- und Impfschein vorzu
eine Bescheinigung der stattgefunde
genommen werden.

Das Schulgeld beträgt jährli
Vorschule 80 *M.*

In die Vorschule werden Kn

In die Sexta bezw. in die S
vor dem 1. Oktober das neunte be

Den Eltern und Vormünder
daß kein Schüler eine Wohnung l
eingeholt zu haben.

In Schulangelegenheiten bir

t, zerlegbares Telephon, Kraft
aktionskollektion; moderne Elek
zum Öffnen; 9 verschiedene
Wienkoop schenkte eine schöne

eine größere Zahl botanischer
rense Fruchtstand und Sporen;
ex hirta; *Calluna vulgaris*;
phorbia Cyparissias; *Secale*
Schreibers anatomische Wand
im Hausrind in Spiritus; Wand
Tieren: Sumpfhühnchen, Baum

Zuwendung von 600 *M.* ausge
Naturopjekten. Die Tiere und
e, Kammern, Töpfe, Körbe, Ton
wenig die zahlreichen Geschenke
ülern zu danken haben.

umfangene Schulzeugnis sowie Ge
sjahr überschritten haben, müssen
mpfte Schüler dürfen nicht auf

r die Realschule 100 *M.*, für die

ten.

genommen werden, welche bereits

egliche Bestimmung in Erinnerung,
die Genehmigung des Direktors

Ihr zu sprechen.

G. Weisker.

